

HA 03.02.09



Hanau will mit Namensgebung Werte der Gleichberechtigung hochhalten

Die gestrige Stadtverordnetenversammlung fand im neuen Elisabeth Selbert-Saal statt: Einstimmig sprachen sich die Vertreter aller politischen Parteien dafür aus, ihren Tagungsraum nach Elisabeth Selbert zu nennen. Damit soll der besondere Einsatz Selberts für die Verankerung gleicher Rechte von Frauen und Männern in der Verfassung gewürdigt werden. Die SPD-Fraktionsvorsitzende Cornelia Gasche erinnerte an Leben und Leistung der 1898 in Kassel geborenen Frau, die zu einer Zeit mit Weitblick und Mut handelte, als Frau-

en noch die Ausnahme in führenden beruflichen wie politischen Positionen waren. Die Mutter zweier Kinder machte nicht nur ihr Abitur nach und studierte Jura. Die Sozialdemokratin ließ sich als Rechtsanwältin nieder und folgte nach dem Zusammenbruch 1945 dem Ruf, sich durch Mitwirken im Parlamentarischen Rat am Aufbau eines neuen demokratischen Systems zu beteiligen. Nach langem Kampf wurde 1949 Selberts Formulierung „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ 1949 verabschiedet. Bericht folgt. Foto: Paul